



***Stoppt das Töten -
Waffenstillstand jetzt!
Kriegstüchtig? - Nie wieder!***

Stoppt die Gewaltspirale!

Aufruf zum
***Ostermarsch
Aschaffenburg 2024***

Samstag, 30. März
Auftakt: 11:00 Uhr, Theaterplatz
Demonstrationszug durch die Stadt
Abschluss: Schöntal, blaues Klavier

Es sprechen VertreterInnen der Veranstaltenden

Wir fordern:

- **Sofortiger Waffenstillstand in Ukraine, Gaza, Jemen und Nordsyrien als ersten Schritt diplomatischer Friedensoffensiven!**
- **Verzicht auf atomare Teilhabe und Lagerung von Atomwaffen in Deutschland - Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags (AWV)!**
- **Friedens- und Klima-Aktive zusammen gegen die größten Klima-Killer Militär und Krieg (militärisch-industrieller Komplex)!**
- **Milliardenpakete für die unterversorgten Bereiche wie Umwelt, Gesundheit, Rente, Bildung und Kommunen statt für Hochrüstung!**
- **Der Kampf gegen Rechts muss sich auch gegen Krieg als Raum für Demokratieabbau, Vertreibung und Völkermord richten!**

Der Aschaffener Ostermarsch '24 wird veranstaltet von Attac, Bündnis gegen Rechts, DIE LINKE, Friedenstrommler, Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft (GEW), Pax Christi, Seebrücke, Volkshaus Halkevi e. V.

DIE VERANSTALTER LEHNEN DIE TEILNAHME VON GRUPPEN MIT RECHTEN UND NATIONALISTISCHEN POSITIONEN AB. DAS ZEIGEN JEDLICHER NATIONALFLAGGEN IST NICHT ERWÜNSCHT.

*Was Europa immer wieder zu lernen hatte und historisch meist verfehlte, ist die Kunst der Selbstbegrenzung, der friedlichen Nachbarschaft, der Fairness, der Wahrung gegenseitiger Interessen und des Respektes voreinander.
Was Europa endlich verlernen muss, ist das ständige Verteilen von Ketzerhüten, das Ausmachen von Achsen des Bösen und von immer neuen Schurkenstaaten.*

Antje Vollmer, Vermächtnis, 2023

aus dem Würzburger Ostermarsch-Aufruf 2024:

Friedensfähig statt kriegstüchtig!

Die wichtigste Lehre aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts lautet:

Nie wieder Faschismus - UND - nie wieder Krieg!

Die deutsche Politik und die meisten Medien scheinen dies zunehmend vergessen zu wollen. Angefangen bei Schlagwörtern wie „mehr Verantwortung tragen“, Verteidigung der westlichen Werte am Hindukusch und in der Ukraine gipfelt diese Entwicklung in jüngsten Forderungen nach einer „kriegstüchtigen Gesellschaft“, der Wiedereinführung der Wehrpflicht und einer Militarisierung der Hochschulen, wie jüngst von der bayerischen Staatsregierung angestoßen.

Sowohl Verteidigungsminister Pistorius als auch sein Generalinspekteur der Bundeswehr, Breuer, fordern einen „Mentalitätswechsel“, ein Umsteuern in Richtung „Kriegsbereitschaft“ in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Eine gute Ausstattung der Bundeswehr allein genüge nicht mehr. Es geht dabei auch um die Mobilisierung der Bevölkerung.

Die Auswirkungen erleben wir jetzt schon z. B. mit steigenden Energiepreisen, Einsparungen bei Bildung, Gesundheit und Sozialem oder mit der Einschränkung demokratischer

Rechte. Weitere Belastungen sind zu erwarten, wenn zusätzliche „Sondervermögen“ nötig sind und das **2-Prozent-Ziel** der NATO (was fast **20 Prozent*** des Bundeshaushalts ausmacht) erreicht werden muss. Eine weitere Steigerung ist absehbar, wenn sich die USA, wie angekündigt, primär auf den pazifischen Raum und ihre Auseinandersetzung mit China konzentrieren und Deutschland seinen Führungsanspruch in der EU übernehmen will.

Global hat die westliche Selbstdarstellung, die Demokratie und Menschenrechte zur Durchsetzung wirtschaftlicher und politischer Interessen benutzt, jegliche Glaubwürdigkeit verloren.

Die Menschheit befindet sich in einer Zeit großer internationaler Krisen und Konflikte, die gerade angesichts eines sonst drohenden Atomkriegs nur durch Kooperation und Verhandlungen zu lösen sind. Die zunehmende Militarisierung können wir uns finanziell und auch ökologisch nicht leisten.

*) Bundeshaushalt 2023 lt. Finanzministerium: 461,2 Mrd., BIP 2023 lt. de.statista.com: 4121,16 Mrd.
→ 2% BIP ≈ 18% Bundeshaushalt